

Projektbeschreibung: Schaffung eines Informationsmediums für Kinder zu den Themen

1. Die Jagd
2. Wald- und Forstwirtschaft
3. richtiges Verhalten in der Natur

im Rahmen des überregionalen Projektes „Region der Wege“

Vorbemerkung

In den letzten Jahren ist eine zunehmende Entfremdung großer Teile der Gesellschaft zur Nutzung des Natur- und Kulturräumens im Alpenraum beobachtbar.

Die Urbanisierung, aber auch zahlreiche alternative Beschäftigungsmöglichkeiten in der Freizeit (Stichworte Digitalisierung, virtuelle Welten) führten und führen dazu, dass viele Menschen keinen bzw. einen fragwürdigen Zugang zu den unter 1 – 3 genannten Themenbereichen haben.

Doch gerade im Kinder- und Jugendbereich sollte die Vermittlung von kulturhistorisch bedeutenden und ökonomisch unverzichtbaren Nutzungsformen unseres Naturraumes als Kulturräum im Zentrum einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Ausbildung stehen. Nur so lässt sich zukünftig ein weiteres Anwachsen von zum Teil sehr aggressiv ausgetragenen Nutzungskonflikten minimieren.

Damit würden viele Missverständnisse, aber auch, in Hinsicht auf das Verhalten in der Natur, zahlreiche Unfälle vermieden werden.

In diesem Projekt soll mittels dreier kindgerecht verfasster Bücher an der Basis für das Verstehen einer nachhaltigen Nutzung unseres ländlichen alpinen Lebensraumes gearbeitet werden. Auch eine Darstellung der relevanten Nutzungskonflikte und die Behandlung kontrovers diskutierter Themen ist angedacht.

Projektteile

1. inhaltliche Aufarbeitung der Themen 1 – 3 durch fachlich versierte Kräfte aus verschiedensten Gruppen (Jägerschaft, Land- und ForstwirtschaftlerInnen, TouristikerInnen, alpine Vereine, Bergrettung ...).
2. altersadäquates Wording
3. grafische Darstellung mittels Testimonial (Waldemar Wurzel, Maskottchen des Naturparks Mürzer Oberland)
4. Druck in Form der bekannten „Pixi“ – Bücher
5. PR für das Projekt und die drei thematisch entsprechenden Bücher und Vertrieb

Projektpartner: Naturpark Mürzer Oberland, Jägerschaft, Landwirtschaftskammer, Bergrettung, GrundbesitzerInnen, TouristikerInnen, alpine Vereine